

**II-7538 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

Nr 3689 1J

1992 -10- 22

A N F R A G E

der Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend Schotterhandel der ÖBB

Bei Streckenerneuerungen und -renovierungen der Eisenbahn fallen derzeit hohe Abfallmengen an Schotter an. Diese sind durch die jahrelange Spritzpraxis mit Pestiziden versetzt. Aufgrund dieser Tatsache wird dieser ÖBB-Schotter nach dem Abfallwirtschaftsgesetz zum gefährlichen Abfall gerechnet. Nun sind in den vergangenen Wochen den unterzeichneten Abgeordneten wiederholt Fälle bekannt geworden (etwa im Bereich Steyr), wo die ÖBB diese wassergefährdenden, zu den Altlasten zählenden Schotter nicht geordnet deponiert, sondern an diverse Firmen unkontrolliert verschenkt. Eine konkrete Firma im Bereich Steyr verkauft diesen Schotter dann z.B. an Hausbauer zum Auffüllen von Baugruben weiter.

Da dies einen Verstoß gegen das Abfallwirtschaftsgesetz darstellt, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

ANFRAGE:

1. Liegen dem Minister, liegen der ÖBB Informationen vor, wonach derartiger ÖBB-Schotter unkontrolliert verschenkt wird?
Wenn ja, welche?
2. In welcher Gesamtmenge ist derzeit bislang im heurigen Jahr ÖBB-Schotter angefallen?
Welche Menge davon wurde geordnet deponiert?
Was ist mit dem Rest geschehen?
3. Welche Informationen besitzt der Minister bzw. die ÖBB über den schwunghaften Handel mit ÖBB-Schotter im Raum Steyr?
Welche Maßnahmen wird der Minister unternehmen, um diese Praxis zu unterbinden?

4. Welche Aktivitäten wird der Minister ergreifen, um in Hinkunft ÖBB-Schotter einer geordneten gesetzeskonformen Aufbereitung oder Deponierung zuzuführen?